



WAS FÜR EIN VERTRAUEN



Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

GEMEINDEBRIEF

März · April · Mai · Juni · 2019



WAS FÜR EIN VERTRAUEN

Inhalt

Thema

Auf ein Wort	3	Wann & Wo	20
Angedacht Vertrauen	4-5	Gruppen, Kreise, Treffs	21-23
Vertrauen - Gedanken	6-8	St. Georgs-Konzerte	24-25
Kirchentag Dortmund Plakat	9	Hier und jetzt	26
Kirchentag - die Verantwortlichen	10	Frauenhilfen u. Gesellenverein	27
Am Kirchentag teilnehmen	11	Sommersammlung Diakonie	28
Kirchentag - pers. Eindrücke	12-13	Himmelfahrt und Kat-ab8	29
Kirchentag - Helfer gesucht	14	7 Wochen ohne	30-31
Vertrauen - Gedicht	15	Kinder-Seite	32
		Familien-Kirche	33
Die Gemeinde nimmt Anteil	16	CVJM -Projekt und Freizeiten	34
Gottesdienst-Plan	17-19	Wichtige Kontakte	35
		Letzte Seite	36

Impressum

Herausgeber:
 Presbyterium der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde Hattingen.
 Büro Kirchplatz 19, Tel.: 95 49 30

Nicht gesondert gekennzeichnete Fotos sind der Zeitschrift „Gemeindebrief“ (auch online) entnommen oder wurden privat zur Verfügung gestellt.

Druck: Offsetdruck Dieckhoff
 Auflage: 5400

Ein bisschen vollmundig auf den Putz gehauen haben die Westfalen da aus'em Ruhrpott ja schon. Und sie meinen ja wirklich auch Dortmund - und nicht etwa Hattingen, wo es ja in der Tat schön ist, wie wir alle wissen. „Was für ein Vertrauen“ - heißt das also zuerst „Was für ein Selbstvertrauen!“?

Wie auch immer. Ein wenig stolz sind wir schon, auch wir hier in Hattingen, dass der „Deutsche Evangelische Kirchentag 2019“ jetzt so ‚ganz nah bei‘ stattfinden wird, wir also mehr oder weniger auch Gastgeber sind. Einige unserer Jugendlichen werden das jedenfalls umsetzen und den Dortmundern dabei

helfen, ein Quartier, also eine Schule für mehrere 100 Gäste herzurichten und über die 5 Tage zu betreuen. Rollenwechsel gegenüber dem Besuchen früherer Kirchentage.

Anlass sich auf Dortmund zu freuen ist aber nicht allein dieser Stolz. Anlass ist auch, dass es mit dem Kirchentags-Motto „Was für ein Vertrauen“ gelungen ist, den Nerv der Zeit zu treffen.

Denn das Vertrauen schwindet in vielen Bereichen: Vertrauen untereinander; Vertrauen in geltende, aber löchrig werdende Spielregeln des Miteinanders; Vertrauen in die Zukunft; Vertrauen in Institutionen; Vertrauen dahinein, für die großen Probleme gute Lösungen finden zu können, ...

Der Kirchentag wird die Fragen da-

nach aufgreifen und sich dem stellen. Und hoffentlich auch Antworten geben können, die wieder neues Vertrauen wachsen lassen. Wir sind gespannt. Und



haben die einmalige Gelegenheit, mit wenig Aufwand hingehen zu können. Dortmund ist nah.

Um schon mal ins Thema zu kommen, haben wir es aufgegriffen und uns zum Vertrauen Gedanken gemacht, bzw. einige Menschen gefragt. Daneben gibt's reichlich Infos zum Kirchentag. Und natürlich wie immer einen Ausblick auf das, was vor Ort bis zum Sommer in unserer Gemeinde so alles ansteht.

Viel Spaß beim Lesen wünscht im Namen aller, die mitgewirkt haben

Ihr / Euer
Frank Bottenberg

Vertrauen – wagen

Vertrauen – schenken

Vielleicht kennen Sie diese Geschichte.

Eines Tages kam Thomas Edison von der Schule nach Hause und gab seiner Mutter einen Brief. Er sagte: „Mein Lehrer hat mir diesen Brief gegeben und sagte

mir, ich solle ihn nur meiner Mutter zu lesen geben.“

Die Mutter hatte die Augen voller Tränen, als sie dem Kind laut vorlas: „Ihr Sohn ist ein Genie. Diese Schule ist zu klein für ihn und hat keine Lehrer, die gut genug sind, ihn zu unterrichten. Bitte unterrichten Sie ihn selbst.“

Die Mutter hat ihn dann tatsächlich selbst unterrichtet. Und doch wohl nicht ohne Erfolg. Viele Jahre nach dem Tod der Mutter durchsuchte Edison eines Tages alte Familiensachen.

Plötzlich stieß er in einer Schreibtischschublade auf ein zusammengefaltetes Blatt Papier. Es war der Brief seines Lehrers.

Auf dem Blatt stand geschrieben:

„Ihr Sohn ist geistig behindert. Wir wollen ihn nicht mehr in unserer Schule haben.“

Edison soll – so wird berichtet – nach dieser Entdeckung stundenlang ge-



weint haben. Es war das Vertrauen seiner Mutter, das ihn zu dem Menschen werden ließ, zu dem er sonst womöglich nicht hätte werden können.

Liebe Leserin, lieber Leser,

eigentlich ist es immer ganz einfach: Menschliches Leben gelingt, wenn es von einem tragenden Urvertrauen geprägt ist.

Ich selbst verspüre dieses Urvertrauen – gottseidank. Wo liegt die Basis für dieses Urvertrauen?

Zusammengefasst vielleicht so:

im Elternhaus,
der Biografie,
dem Vertrauen auf eigene Fähigkeiten,
dazu bisherigem Glück im Leben.
Ja, und dann auch in meinem Glauben.

Ich versuche dem Menschen, der mir gegenübersteht, grundsätzlich zu vertrauen.
Sicher, ich bin auch realistisch:

Ich kann niemandem zu jeder Zeit und bei jedem Thema mein Vertrauen schenken. Übrigens fordere ich solch ein Vertrauen für mich auch nicht ein.

Vielleicht kann man es so beschreiben: Ich kann Menschen vertrauen. Aber mein Lebensglück garantieren, das müssen sie nicht.

Ohne die große Theologie zu bemühen, glaube ich, dass Gott auf der Seite meines Lebens steht und will, dass mein Leben gelingt.

Ich glaube dies auch für Sie. Mein Leben soll gelingen, und Ihr Leben soll gelingen.

Und so suche ich in allem, was mir begegnet, das Beste – ich versuche es!

Glaube ist dann das Vertrauen, dass alles möglich ist. Für mich selbst und für die, die mir anvertraut sind.

Der Mutter in der obigen Erzählung ist dies anscheinend gelungen.

Sie hat an ihren Sohn geglaubt. Vertrauen ist nicht einfach da. Es kann aufgebaut werden, ja, es muss aufgebaut werden! Vertrauen schenken, Vertrauen leben:

Geben Sie nicht auf!

Es lohnt sich.

Ihr
Dr. Udo Polenske



Sich mal überdenken... Auf das eigene Vertrauen vertrauen

Es kennt bestimmt jeder von uns diese Situationen, wo einen immer wieder diese Gedanken begleiten...

- Ist das mein Weg?
- Bin ich erfüllt?
- Fühle ich mich gut?
- Habe ich die richtigen Entscheidungen getroffen?

Jeder von uns findet bestimmt Antworten und Wege für sich selbst aus diesen Gedanken. Oft hilft uns bestimmt das eigene Vertrauen in uns selbst. Unser Selbstbewusstsein gibt uns bestimmt schon viele Antworten.

Diese Eigenschaft, auf sich selbst hören, seinen eigenen Weg und seine eigenen Entscheidungen treffen, diese Eigenschaft möchten wir Erzieherinnen jedem Kind mit auf den Weg geben. Während der Kindergartenzeit möchten wir jedes Kind stärken, sich selbst zu vertrauen.

Vertrauen ist ein großer Baustein für die Zeit im Kindergarten.

Eltern vertrauen den Erzieherinnen Ihre Kinder an. Was gibt einem dort das Vertrauen, die richtige Kita ausgesucht zu haben?

Meistens sind es die ersten Eindrücke, die ersten Gespräche und Kontakte. Es gibt auch die Momente, wo das Ver-

trauen auf der Kippe steht. Wenn doch plötzlich das eigene Kind auf keinen Fall in den Kindergarten möchte.

Viele von Ihnen werden diese Situationen bestimmt kennen. In diesen Momenten ruft am besten jeder das Vertrauen in sich zurück, denn es gibt bestimmt gemeinsam Lösungen. In vertrauensvollen Gesprächen wird gemeinsam die Situation geklärt. Und auch da wird das eigene Vertrauen einen selbst begleiten.

Vertrauen ist auch für uns Erzieherinnen wichtig.

Das Vertrauen in der eigenen Person, dem eigenen Weg, aber auch in der Arbeit mit Kindern und Eltern.

Sandra Aufermann, Ev. KiTa St. Georg



Wo ein Mensch Vertrauen gibt

„Wortlaute“ heißt das Liederheft zum Evangelischen Gesangbuch, aus dem die Lieder gesungen werden, die erst in den letzten Jahren einen Platz in unseren Gottesdiensten gefunden haben. So auch das Lied von Hans-Jürgen Netz in der Vertonung durch den Pfarrer und Liedermacher Fritz Baltruweit:

*Wo ein Mensch Vertrauen gibt,
nicht nur an sich selber denkt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.*

Die eingängige Melodie lenkt unsere Konzentration auf den Text. Da der erste Ton wiederholt wird, gewinnt das dritte Wort Gewicht, auf das hin wir einen kleinen Tonsprung machen:

„Mensch“! Es geht um den Menschen, es geht um uns.

Ihre zeitliche Herkunft verrät die Melodie schon am Ende der ersten Liedzeile. Die Worte „Vertrauen gibt“ enthalten eine synkopische Verschiebung des Takt-schwerpunktes – ein stilistisches Mittel, das typisch für die populäre Musik im 20. Jahrhundert ist. Gleichzeitig wird durch diesen kleinen Kunstgriff das Wort „Vertrauen“ betont.

In der zweiten Liedzeile wird bei verändertem Melodieverlauf die rhythmische Struktur beibehalten.

Mit der zweiten Synkope sind wir musikalisch deutlich im „Neuen Geistlichen Lied“ angekommen, einem Genre, das vielen Menschen in der Kirche Spaß macht, weil es die Stilistik heutiger Popmusik enthält.

*Wo ein Mensch den andern sieht,
nicht nur sich und seine Welt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.*

heißt es in der 2. Strophe, die wie die erste und dritte Strophe mit den Worten beginnt „Wo ein Mensch ...“ und damit an das Gebot Jesu, wie im Johannes-Evangelium formuliert, erinnert: „Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe“. Die wunderbare Vision des Liedes: Dann werden aus Wüsten Gärten, Totgeglaubtes erwacht zu neuem Leben.

Das dreifach im Refrain wiederholte Bild vom Regentropfen, der dies bewirkt, wird musikalisch unterstrichen. Eine syllabische Textvertonung, bei der die Melodie sich in einem leichten Auf- und Abschwingen rhythmisch gleichförmig von oben bis zum Grundton nach unten bewegt, lässt Assoziationen zu fallenden Tropfen entstehen. Im Zusammenspiel von populärer Stilistik und überzeugendem Ton-Text-Bezug bereitet das Lied beim Singen immer wieder Freude und inspiriert für den Alltag:

*Wo ein Mensch sich selbst
verschenkt,
und den alten Weg verlässt,
fällt ein Tropfen von dem Regen,
der aus Wüsten Gärten macht.*

María Cristina Witte,
Kantorin an St. Georg

„Vertrauen“ lautet die Aufgabe

Als erstes fallen mir dazu diese Übungen ein, die man irgendwann mal in der Schulzeit gemacht hat. Sich rückwärts, möglichst steif wie ein Brett, in die Arme eines Kameraden sinken lassen. „Lasst euch einfach fallen“, haben die Lehrer vielleicht gesagt. Als ob man nur einen Schalter umlegen müsste, um keine Angst mehr zu haben, auf den Boden zu plumpsen.

Kann man denn Vertrauen fordern?

Es zu einer Aufgabe machen?

Bei den meisten Mitschülern jedenfalls fand ich das gar nicht so leicht.

Dann frage ich mich, woher kommt eigentlich Vertrauen? Und wovon hängt es ab, wem ich vertrauen kann und wem nicht?

Sicherlich ist es wichtig, gute Erfahrungen mit einer Person gemacht zu haben. Jemand, auf den ich mich einmal verlassen konnte, dem traue ich eher zu, dass er mich ein weiteres Mal unterstützt.

Und irgendwie ist Vertrauen doch auch verbunden mit Ehrlichkeit?

Da muss ich unwillkürlich an meinen Papa denken. Seit ich klein war, hat mein Papa immer die verrücktesten Geschichten erzählt. Mir und meiner Schwester Zauber-

tricks vorgespielt, unsere Freundinnen veralbert.

Am Anfang war es gar nicht so leicht, herauszufinden, ob er etwas nun ernst meinte oder nicht. Ein bisschen wie Käpt'n Blaubär aus der Sendung mit der Maus: lieb und voller Fantasie, mit der es ihm immer wieder gelungen ist, uns in die Irre zu führen.

Wenn Ehrlichkeit mit Vertrauen zusammenhängt, dann müsste es doch bedeuten, dass ich meinem Vater nicht vertrauen könnte?

Das ist natürlich Blödsinn. Ein Papa, der viel Quatsch erzählt, der ist ja nicht unehrlich. Er erzählt dir vielleicht am Feiertag, dass dein Schulleiter angerufen hat und du nun doch in die Schule gehen musst, aber eigentlich sagt er dir damit, dass er sich freut, wenn du lachst.

Und wenn er immer wieder den gleichen Zaubertrick aufführt, selbst nach Jahren, wenn du ihn längst durchschaut hast, dann bedeutet das, er hat dich lieb.

Also natürlich vertraue ich meinem Papa. Womit ich wieder beim Thema wäre: Wie ist das denn nun mit dem Vertrauen? Sieht ganz so aus, als ob ich an dieser Aufgabe scheitern würde.

Oder vielleicht brauche ich nur mehr Vertrauen in mich selbst?

von Alina Ballhorn



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019



**WAS
FÜR EIN
VERTRAUEN**

2. Könige 18,19

Kirchentag – Was sagen die Verantwortlichen?

Vertrauen soll die Losung sein!

„Was für ein Vertrauen“- das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Er ist vom 19.-23. Juni 2019 zu Gast in Dortmund. Ein Großereignis, das bestens geeignet ist, um für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen.

Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern. „Was für ein Vertrauen“ ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig.“ Davon ist die Generalsekretärin des Kirchentages Julia Helmke überzeugt.

„Diese Losung hat ein hohes aktuelles Potenzial“, meint Annette Kurschus, die lei-

tende Geistliche der gastgebenden westfälischen Kirche.

„Die Losung stammt aus einer eher unbekannteren Geschichte im Alten Testament der Bibel. Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln.“

Kirchentagspräsident Hans Leyendecker sieht deshalb in der Losung eine Chance, der Vertrauenskrise in Politik, Kirche und Gesellschaft zu begegnen.

„Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.“

Weitere Informationen zum Kirchentag und wie Sie teilnehmen können finden Sie unter kirchentag.de und nebenstehend.



Präses A.Kurschus, Präs. Leyendecker, Gen.Sek.Helmke

Die Möglichkeiten, Kirchentag zu erleben, waren für Hattinger noch nie so groß wie 2019.

Hier ein kleiner (unvollständiger) Überblick:

1. Abend der Begegnung und Abschluss-Gottesdienst

Wenn am Mittwochabend die Gäste eingetrudelt sind, wird mit den Eröffnungsgottesdiensten der Kirchentag eingeläutet und die gesamte Dormunder Innenstadt zu einem ‚Fest der Begegnung‘ ins Kirchentags-Grün getaucht, begleitet von vielfältigsten kulinarischen Düften und Musik auf unzähligen Bühnen. Zum Abschluss am Sonntag gibt es zeitgleich an 2 Orten Gottesdienst: im Stadion und auf Seebühne im Westfalenpark. Anfang und Ende sind immer sehr gut besucht. Eintritt ist frei.

2. Wie immer kann man als Dauerteilnehmer von Mittwoch bis Sonntag am Kirchentag teilnehmen.

Jugendliche aus unserer Gemeinde können sich über uns anmelden und haben dann ihr Quartier in einer Schule in Dortmund-Menge. Dort sind auch etliche unserer Ehrenamtlichen aktiv, um die Mengender bei der Quartiersbetreuung zu unterstützen. Für Erwachsene gibt es ebenfalls Dauerkarten, entweder mit Quartier (das aber weit außerhalb sein kann) oder man fährt täglich von Hattingen aus. Ticket für den öffentlichen Nahverkehr an allen Tagen ist inbegriffen.

3. Das Westfalenpaket (= individuelles Schnupper-Angebot)

Über die Kirchengemeinde (Gemeindebüro) besteht die Möglichkeit, sich für einen Tag (Do/Fr/Sa) eine Tageskarte zum Vorzugspreis von 15 € zu bestellen. Auch diese Karte beinhaltet ÖPNV (Tarifgebiet des VRR und des Westfalentarifs). Programmheft (inkl. Stadtplan + Liederbuch) ist nicht enthalten. Es gibt aber die Kirchentagsapp (kostenloser Download).

4. Das Westfalenpaket (= mit einer Gruppe)

Ebenfalls über die Kirchengemeinde (im Gemeindebüro fragen) kann man sich an einzelnen Tagen Gruppen anschließen, die zum Kirchentag fahren. So werden am Freitag unsere Konfirmanden zum „Konfi-Tag“ in Dortmund fahren. Ebenfalls plant der Männerkreis einen gemeinsamen Besuch (s. S. 12). Weitere Gruppen überlegen noch. Die Konditionen sind ähnlich wie unter 3: Anmeldung nur über die Kirchengemeinde.

Was für mich den Kirchentag besonders macht – persönliche Eindrücke:

Es ist wirklich wahr! Vor 50 Jahren habe ich zum ersten Mal an einem Kirchentag teilgenommen: 1969 in Stuttgart.

Das erste Mal ist immer etwas Besonderes – da bleiben mehr Erinnerungen. Stuttgart, Motto: Hungern nach Gerechtigkeit – das waren so viele und vielfältige und unterschiedliche Angebote, wie ich das bis dahin noch nie erlebt hatte: Vorträge, Diskussionen, Musik, Kultur, ... Und wir haben gezielt nach Anregungen zur Kindergottesdienst-Arbeit gesucht. Mitgebracht habe ich mir damals ein Buch von Bo Giertz: „Mit eigenen Augen“, in dem biblische Geschichten erzählt werden; als wäre ich persönlich dabei gewesen. Diese Idee prägt mich bis heute.

1971 gab es keinen Kirchentag (wegen interner Unstimmigkeiten), aber seit 1973 dann wirklich alle zwei Jahre: Düsseldorf 1973 (Nicht vom Brot allein), Frankfurt 1975 (Ängste und siehe wir leben), und der Kirchentag schärfte sein Profil als Mitmach-Veranstaltung, bei der Christen ihre Stimme erheben – und bei mir kamen einige Jahre ohne Kirchentage (und ohne Engagement in der Kirche).

Aber dann gab es doch wieder einen Einstieg in die Kirchentage: Ruhrgebiet 1991 (Gottes Geist bereit zum Leben), Hamburg 1995 (Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist), Stuttgart 1999 (Ihr seid das Salz der Erde), Frankfurt 2001 (Du stellst meine Füße auf weiten Raum), Berlin 2003 (Ökumenischer Kirchentag: Ihr sollt ein Segen sein), ...

Seit Hannover 2005 (Wenn dein Kind dich morgen fragt ...) fahren wir zu jedem Kirchentag gemeinsam mit Aktiven aus der

7-Wochen-ohne-Gruppe:

Köln 2007 (Lebendig und kräftig und schärfer), Bremen 2009 (Mensch, wo bist du? – Da sind Sabine und ich von Berlin aus mit dem Fahrrad hingefahren), ... und zuletzt Hamburg 2013 (Soviel du brauchst), Stuttgart 2015 (damit wir klug werden), Berlin und Wittenberg 2017 (Du siehst mich – zum Reformationsjubiläum) – und immer bleiben bewegende und prägende Eindrücke von Veranstaltungen, Persönlichkeiten, Kultur, ...

Die Teilnahme am Kirchentag tut aber immer gut. Da bin ich sicher, da vertraue ich drauf: Das wird auch in diesem Jahr wieder so sein: „Was für ein Vertrauen!“

Aktive der 7WO-Gruppe werden jeden Tag nach Dortmund fahren, Mitglieder des „Männerkreises“ fahren gemeinsam am Freitag, den 21.06., zum Kirchentag – da gibt es einen „Männertag“ und einige besondere Veranstaltung zur Männerarbeit – und ganz sicher auch vielfältige Impulse und Erlebnisse für alle!

Dirk Engelhard

Tel 0151 64196799,
Dirk.Engelhard@rub.de



Was für mich den Kirchentag besonders macht – persönliche Eindrücke:

Mein Kirchentagsbesuch ist gut 10 Jahre vorbei.

Ich war zum Kirchentag in Köln. Beeindruckend war die Bereitschaft, mich als fremden Menschen bei sich zu Hause aufzunehmen und wie liebevoll man sich um mich gekümmert hat.

Die Atmosphäre in der Stadt war geprägt von fröhlichen Menschen, die bereit waren miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei dem breiten Angebot von interessanten Workshops fiel die Auswahl oft schwer.

Besonders ist mir der Workshop in Erinnerung, in dem 1000 Menschen nach 2 Stunden Probe im Chor gesungen haben.

Es hörte sich imposant an. Der Höhepunkt war der Abschlussgottesdienst am Rheinufer.

Den Kirchentag zu besuchen, bedeutete für mich eine Vielzahl von nachhaltigen und beeindruckenden Begegnungen und Eindrücken.

*Juliane Lubisch
Stadt Hattingen
(Jugendamt)*



Für mich sind es die vielen, vielen Menschen, die den Kirchentag zu etwas Besonderem machen.

Viele gute Gespräche mit „Bekanntem“ (wir reisen gerne mit anderen Menschen aus unserer Gemeinde) und „Fremdem“ (fühlt sich schnell bekannt an) lassen eine angenehme und friedvolle Atmosphäre entstehen, die lange über den Kirchentag hinaus wirkt.

Die tollen Angebote, Vorträge, Bibelarbeiten, geistl. und kulturelles Programm, Workshops, Gebete und Musik (Konzerte und zum Mitsingen) begeistern mich jedes Mal wieder und tun mir gut.

Ich bin auch 2019 wieder dabei.

Du auch? Trau Dich... Es lohnt sich...

Kirchentag muss man einfach erlebt haben!

Kirchentag ist so groß ...

Gabi Haarmann



Kirchentag 2019 – Helfer gesucht!!!

Einer trage des anderen Last – das war die Losung des Kirchentages Berlin 1977.

Seitdem bin ich mit einer Ausnahme auf allen Kirchentagen gewesen. Immer und überall haben wir aus Hattingen-Witten mit Hunderten teilgenommen und die Gastfreundschaft der Menschen gespürt.

Jetzt ist der Kirchentag in Dortmund – in unserer Region.

Wir sind herausgefordert, diese Großveranstaltung zu stemmen und miteinander die Last zu tragen. Viele sind am Start in Privat- und Gemeinschaftsquartieren, beim Abend der Begegnung – mit 200.000 Menschen in der Dortmunder Innenstadt oder machen mit beim Programm. Dafür ganz, ganz herzlichen Dank.

Aber aktuell fehlen uns noch mehrere tausend Helfer*innen für Besucherlenkung, Fahrdienste, Betreuung von besonderen Gruppen, usw.



Bitte helft mit, die Last zu tragen, meldet euch beim Kirchentag unter:

www.Kirchentag.de/Helfen


Das Ticket ÖPNV und Übernachtung und Verpflegung sind kostenlos und nach 8 Stunden Dienst kann ich auch noch ganz viel vom Kirchentag mitkriegen. Meldet euch an.

Das ist mein persönliches Statement für den Kirchentag 2019 in Dortmund.

Hans-Werner Ludwig



Vertrauen. Nachdenkliches ver- und gedichtet.



Vertrauen
beim tief in die Augen schauen,
ist Liebe.

Vertrauen
alltäglich neu aufzubauen,
ist Liebe.

Vertrauen
am Ende nicht wegzuschauen,
ist Liebe.

Vertrauen
zum Abschied, beim Todesgraben,
ist Liebe.

Christa und Udo Altenfeld



getauft wurden

Nikita Heckmann
Isolde Sophie Gronenschild
Moritz Jo Caßel
Amra Antic
Lija Amra Antic
Mila Rosa Antic
Saphira Matzkeit
Nikita Witt
Sebastian Leander Bunz
Milan Cirlan
Emilia Carolin Skottki
Eduard Knaub
Lenny Lian Kemper
Philipp Meier
Benjamin Rohra
Ida Hellmeier
Oskar Janosch Jahnke
Darian Jochen Arndt
Artur Schneider
Leon Schneider
Connor Elias Mazur
Pauline Klaudia Mühlhaus
Alisa Keller
Emilia Jäger



getraut wurden

Britta Wahle & Jörg Weber

bestattet wurden

Bärbel Domrath, 77 J.
Achim Gorgs, 63 J.
Alfred Schiwy, 91 J.
Wolfgang Herden, 82 J.
Jakob Miller, 60 J.
Lothar Czerwinski, 64 J.
Ursel Sobieralski, 79 J.
Ingeborg Koch, 88 J.
Elfriede Gassner, 87 J.
Günther Zech, 90 J.
Gerd Leipe, 81 J.
Cornelia Schulz, 61 J.
Karl Trieschmann, 100 J.
Linda Reisler, 96 J.
Ursula Hofmann, 98 J.
Günther Wittig, 77 J.
Joachim Mittelstädt, 80 J.
Hans-Werner Erdmann, 67 J.
Nina Solovyeva, 86 J.
Ulrich Nieland, 77 J.
Christa Graber, 82 J.
Kai Rust, 45 J.
Bettina Heidersbach, 53 J.
Margit Braßel, 56 J.

» Jesus Christus spricht:

Siehe, **ich bin bei euch alle Tage**

bis an der Welt Ende.

Monatsspruch
APRIL
2019

MATTHÄUS 28,20

Gottesdienst-Wegweiser

Im Gottesdienst-Wegweiser sind für jedes Wochenende die Gottesdienste aufgeführt, die an den beiden Gottesdienst-Orten, der St.-Georgs-Kirche in der Innenstadt (= StG), und dem Gemeindezentrum in Holthausen (= Hol) stattfinden.

Gottesdienste im Wohnpark **Hölter Busch** Pfr. Bottenberg
immer 15.30 Uhr: Do, 28.03., Do, 23.05., Mi, 12.06.

Gottesdienste **Haus der Diakonie** Pfr. Polenske
jeden Do 10.00 Uhr

Wann	Wo	Was	Wer
1. März			
Fr 15.00 Uhr	Joh	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen (Slowenien) in der Johannes-Kirchengem., Umlandstr.	
3. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Stuckenberger
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Stuckenberger
6. März (Aschermittwoch)			
Mi 17.45 Uhr	Hol	Start 7-Wochen-ohne	Bottenberg
10. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Taufe	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Taufe	Bottenberg
17. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Polenske
24. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Taufe	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Familien-Kirche mit Taufen	Bottenberg + Team
31. März			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst	Polenske

Gottesdienste

7. April

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Berger

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Berger

14. April

So 10.00 Uhr StG Familien-Gottesdienst mit KiTa Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst D. Redecker

18. April (Gründonnerstag)

Do 18.00 Uhr StG Gottesdienst mit Tischabendmahl Polenske und Offene Kirche

19. April (Karfreitag)

Fr 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

Fr 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Bottenberg + Gruppe "7-Wochen-ohne"

20. April (Karsamstag)

Sa 18.00 Uhr Hol Oster-Feuer der Familien-Kirche Bottenberg/Middelmann

21. April (Ostersonntag)

So 06.00 Uhr Hol Auferstehungs-GD mit Kammermusik und Osterfrühstück Bottenberg

So 10.00 Uhr StG Oster-Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Brunch Polenske

22. April (Ostermontag)

Mo 17.00 Uhr StG St.-Georgs-Konzert (s. S. 24) Andreas Post

28. April

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufe D. Redecker

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufe Polenske

5. Mai

So 10.00 Uhr StG Gold-Konfirmation Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl D. Redecker

11. u. 12. Mai

Sa 11.00 Uhr StG Orgel-Konzert Kinder-Kirche

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufe Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufe Polenske

19. Mai

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	N.N.
So 11.15 Uhr	Hol	Abschluss-GD Kat-ab-8 mit Abendmahl	Bottenberg

25. & 26. Mai

Sa 18.00 Uhr	StG	Kammermusikalische Vesper	Polenske + Offene Kirche
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Taufe	Bobe
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Taufe	Bobe

30. Mai (Himmelfahrt)

Do 10.00 Uhr		Open-air-GD an Haus Friede	Funda + Team
--------------	--	----------------------------	--------------

2. Juni (Altstadtfest)

So 10.00 Uhr	StG	Open-air-GD auf dem Kirchplatz	Bottenberg und Team
--------------	-----	--------------------------------	---------------------

9. Juni (Pfingstsonntag)

So 10.00 Uhr	StG	Fest-Gottesdienst mit Abendmahl	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Fest-Gottesdienst mit Abendmahl	Bottenberg

10. Juni (Pfingstmontag)

Mo 10.00 Uhr		Open-air-GD (mit Taufen) an der Ruhr	Bottenberg / U. Crone
--------------	--	--------------------------------------	-----------------------

16. Juni

So 10.00 Uhr	StG	Vorstellung K-on-Tour 2019	Bottenberg / Middelmann
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Taufe	N.N.

20. Juni (Fronleichnam)

Do 11.00 Uhr	StG	Eröffnungs-Gottesdienst KAM	Polenske
--------------	-----	-----------------------------	----------

23. Juni

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Abendmahl	Polenske
--------------	-----	----------------------------	----------

29. & 30. Juni

Sa 18.00 Uhr	StG	Kammermusikalische Vesper	Polenske + Offene Kirche
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Taufe	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Taufe + Brahmsee-Entsendung	Bottenberg

7. Juli

So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Taufe	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Fam-Kirche mit KiTA-Abschluss mit Taufe	Bottenberg



Kammermusikalische Vespere

Besondere Gottesdienste bieten Gelegenheit, die Woche zu beschließen. Ausgewählte Kammermusik trägt zur besinnlichen Atmosphäre bei und bietet Gelegenheit, für eine gute halbe Stunde im Herzen der Hattinger Altstadt zur Ruhe zu kommen.

Samstag, 25.05.19, 18 Uhr

Vom Nichtstun

Christian Strube, Querflöte
María Cristina Witte, Cembalo und Orgel

Samstag, 29.06.19, 18 Uhr

Hans im Glück

Esther Linsel, Violoncello
María Cristina Witte, Orgel

Liturgie:

Pfarrer Udo Polenske | Andachtskreis der Offenen Kirche

Sonderöffnungszeiten der St.-Georgs-Kirche



am Altstadtfest-Wochenende

31.05. von 15.00 -17.00 Uhr
01. u. 02.06. von 12.00 – 18.00 Uhr
am Samstag und Sonntag um 18.00 Uhr: 15 min. Meditation

während des Kulinarischen Altstadtmarkts (KAM)

20.06. von 12.00 – 18.00 Uhr
21.06. von 16.00 – 18.00 Uhr
22. u. 23.06. von 12.00 – 18.00 Uhr
am Samstag und Sonntag um 18.00 Uhr: 15 min. Meditation

FÜR FRAUEN

Gemeindehaus Augustastraße

- Mi 15.00 Uhr Frauengemeinschaft St. Georg Tel. 20 15 93
 14-täglich, jede ungerade Woche Hannelore Wiegemann
 Mi 15.00 Uhr Frauengruppe, lockeres Beisammensein Tel. 2 57 89
 jeden 2. Mittwoch im Monat Helga Hoppe-Klein

GZ Holthausen

- Di 15.00 Uhr Bastelkreis Hanne Müller Tel. 3 15 08
 14-täglich jede ungerade Woche
 Mi 15.00 Uhr Frauenhilfe Wiltrut Scheer Tel. 3 05 79
 14-täglich jede ungerade Woche (s. S. 27)

FÜR MÄNNER

Gemeindehaus Augustastraße

- Di 15.45 Uhr Gesellenverein Skatgruppe Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
 5. März, 2. April, 14. Mai, 11. Juni
 Meldebeginn: 15.45 Uhr, Eintrag: 16.45

GZ Holthausen

- Di 17.30 Uhr Männerkreis Richard Ihnen Tel. 3 18 02
 14-täglich jede gerade Woche

FÜR FRAUEN UND MÄNNER

CVJM-Etage

- Fr 18.00 - 20.00 Uhr Freitagskreis jeden 1. Freitag im Monat
 Freundeskreis Behinderter und Nichtbehinderter
 Sa 19.00 - 22.00 Uhr „Club 3.0+“ - Der Treff für Leute ab 30. Dirk Hagemann, 2 13 14
 9. März, 6. April, 11. Mai, 22. Juni, 6. Juli

Gemeindehaus Augustastraße

- Di 15.00 - 17.00 Uhr EGV-Gesellentreffen Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
 jeden 4. Dienstag im Monat (s. S. 27)
 Mi 18.00 Uhr Andachtskreis Offene Kirche Eva Nüfer Tel. 6 01 04
 6. März, 17. April, 8. Mai (AOK-Fest), 5. Juni
 Mi 17.30 Uhr Aufsichtskreis Offene Kirche Gisela Niemke Tel. 20 07 78
 in der Kirche 21. März, 18. April, 8. Mai (AOK-Fest), 12. Juni
 Fr 14.00 - 17.00 Uhr Freitagsspiele
 Würfeln-, Brett- oder Kartenspiele & Kaffee

GZ Holthausen

- Mi 09.00 - 10.30 Uhr Töpfern für jedermann Susanne Blum Tel. 68 79 90
 jede ungerade Woche

Gruppen - Kreise - Treffs

FÜR MUSIK- UND THEATERFREUNDE

CVJM-Etage

CVJM-Etage

Di 19.00 - 21.00 Uhr Big Blast Company Andreas Lensing Tel. 557 52
Bigband für junge Erwachsene

GZ Holthausen

Di 18.00 Uhr Laienspielgruppe HOLLA Monika Erlbruch Tel. 3 35 10
Neue Mitspieler sind immer herzlich willkommen!

Di 19.30 - 21.00 Uhr Ev. Singkreis Holthausen Ulrike Schmitz Tel. 3 15 30

Mi 19.30 - 21.30 Uhr Happy Singers Monika Grewe Tel. 96 27 07
unter der Leitung von David Thomas

SPORT, TANZEN, GESUNDHEIT

Div. Sporthallen Infos zu CVJM-Gruppen bei Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813

Do 18.30 - 20.00 Uhr CVJM-Handballgruppe
Sporthalle Talstrasse

Fr 18.00 - 19.30 Uhr CVJM-Volleyballgruppe
Sporthalle Holthausen

nach Absprache Klettergruppe Indoor für über 18-jährige

Gemeindehaus Augustastraße

Do 15.00 Uhr Seniorengruppe St. Georg Rolf Wiegemann Tel. 201 593
mit Tanz u. Unterhaltung

So 15.00 - 17.00 Uhr Tanzcafé am Sonntag Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
10.03., 14.04., 12.05., 09.06.

GZ Holthausen

Di 15.30 - 17.30 Uhr Boule-Spielen Dirk Engelhard u.a. Tel. 97 18 14

Do 19.30 - 21.30 Uhr Treff der anonymen Alkoholiker Info Tel. 3 91 15 50

FÜR KINDER

CVJM-Etage	Infos zu CVJM-Gruppen bei Julien Middelman Tel. 2 13 14	
Mo 16.30 - 19.30 Uhr	„Kinder OT“, 6-11 jährige	Jana Zelichowski, Gina Huber
Di 15.00 - 20.00 Uhr	OT offene Tür Kinder und Jugendliche	Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14
Do 15.00 - 20.00 Uhr	OT offene Tür Kinder und Jugendliche	Leo Wichmann-Baumgart
Fr 15.00 - 16.30 Uhr	OGS	Leo Wichmann-Baumgart
Fr 16.30- 19.00 Uhr	„Kinder OT“, 6-11 jährige	Leo Wichmann-Baumgart
Sa 10.00 - 12.30 Uhr	Kinder-Kirche (s. hinten)	Pfr. F. Bottenberg Tel. 345 065
So 14.00 - 20.00 Uhr	OT offene Tür Kinder und Jugendliche	Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14

GZ Holthausen

Fr 16.00 - 18.00 Uhr	Kindergruppe JoKa-Kids	Kathleen Herdt, Tel. 2 13 14 Joe Riedel, Cindy Marx
----------------------	------------------------	--------------------------------------------------------

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

CVJM-Etage/ Gemeindehaus Augustastraße

Mo 18.30 - 20.00 Uhr	„MAHL-Zeit“ für Mitarbeitende in Kinder- u. Jugendarbeit jeden 1. Montag im Monat	Bottenberg/Middelman, Tel. 2 13 14
Di 16.30 - 18.30 Uhr	Konfigruppe „K-on-Tour“ 14-täglich	Bottenberg/Wedler/ Tel. 345 065 Middelman
Di 17.00 - 18.30 Uhr	„K-on-Tour“-Team 14-tägl. m Mitarbeiterraum	Bottenberg/Wedler/ Tel. 345 065 Middelman
Di 15.00 - 20.00 Uhr	OT, offene Tür Kinder und Jugendliche	Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14
Do 15.00 - 20.00 Uhr	OT offene Tür Kinder und Jugendliche	Leo Wichmann-Baumgart
Do 16.30 - 18.30 Uhr	Bonus-Gruppe 14-täglich	Julien Middelman Tel. 2 13 14
So 14.00 - 20.00 Uhr	OT offene Tür Kinder und Jugendliche	Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14

GZ Holthausen

Di 16.30 - 18.30 Uhr	Konfigruppe „K-on-Tour“ 14-täglich	Wedler/Bottenberg/ Tel. 345 065 Middelman
----------------------	---------------------------------------	----------------------------------------------

Historischer Raum für alte und neue Klänge

Konzertreihe in Zusammenarbeit von Stadt Hattingen und der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

Samstag, 9. März 2019, 19.15 Uhr
Eintritt Euro 12,00 / ermäßigt Euro 10,00
... Musik aus längst vergangenen Zeiten

Kerzenscheinkonzert mit bochum barock

Antonio Vivaldi: Konzert für Violine, Violoncello und Streicher B-Dur RV 547
Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 6 B-Dur, BWV 1051
Georg Philipp Telemann: Konzert für Trompete und Streicher D-Dur TWV 53:D5



Imola Gombos, Katja Dolainski - Gambe
Reiner Ziesch - Trompete
Stephanie Himstedt, Katrin Spodzieja,
Claudia Natzel, Ursula Lee - Violine
Susanne Beckmann,
Aliaksandr Senazhenski - Viola
Steffen Schrank - Violoncello
Thorsten Diekmann - Kontrabass
Michael Goede - Cembalo

Ostermontag, 2. April 2019
17.00 Uhr

„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“

Österliche Musik
für Tenor, Streicher und Orgel

Andreas Post, Tenor
Streicher der Essener Philharmoniker
María Cristina Witte, Orgel



Die Konzerte finden in der St.-Georgs-Kiche statt und beginnen um 19.15 Uhr
Vorverkauf: Hattingen Marketing, Haldenplatz 3, Reservierung: 02324.204-3511
Eintritt 10.00 Euro, ermäßigt 8.00 Euro

Roetzel-Orgeltage

Freitag

10. Mai 2019

20.00 Uhr

NGL & More in Concert



Ein konzertantes Orgel improvisationskonzert im poplarmusikalischen Stil
Matthias Nagel, Orgel

Samstag, 11. Mai 2019

11.00 Uhr, Eintritt frei

Kinder-Orgelkonzert

Wie der Elefant der Orgel das Trompeten beibrachte
und andere musikalische Dschungelgeschichten zum Mitmachen

Mit Musikpädagogin Tatjana Pereswetow
und María Cristina Witte (Orgel)

19.15 Uhr

Mozart und die romantische Polyphonie

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart,
Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy
Daria Burlak, Orgel



Sonntag, 12. Mai 2019

17.00 Uhr, Eintritt frei

Five o'Clock Tea mit Roetzel, Klassik, Klezmer, Swing bei Tee und Gebäck

Hattinger Blechbläserensemble unter der Leitung von Thorsten Gökpinar
María Cristina Witte, Orgel

Samstag, 15. Juni 2019

19.15 Uhr

Barock trifft Minimal

Kompositionen von Johann Sebastian Bach,
Philip Glass, Steve Reich und Gene Koshinski

Pavel Bialiyayeu und Salome Amend,
Marimbaphon, Vibraphon, Percussion



Boule und Crossboccia in Holthausen

Der Platz ist „super“. Trotz der Nässe und des Frostes waren die Boule-Bahnen am Gemeindezentrum Holthausen während des gesamten Winters (sehr) gut bespielbar.



Und das nutzen inzwischen mehrere Gruppen aus dem Gemeindezentrum zu unterschiedlichen Zeiten. Aber „wenn es Mistgabeln regnet oder unter 10 Grad kalt ist, dann gehen wir einfach rein und spielen Crossboccia“, meint Volker – und so



machen wir das mit der Boule-Gruppe in Holthausen seit einigen Wochen.

Boule wird mit Metallkugeln im Freien, Crossboccia mit kleinen Stoffsäckchen im Flur und in Räumen gespielt – beides nach ähnlichen Regeln.

Nur die Zeiten haben wir verändert:

Seit Anfang 2019 trifft sich die Boule-Gruppe immer dienstags schon um 15.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr im Gemeindezentrum Holthausen, Dorfstrasse 6.

Jeder und jede kann Boule und Crossboccia spielen – auch Ältere und Hochalt-rige (mit Rollator)! – und Menschen mit Behinderungen (im Rollstuhl)!

Versucht es einfach mal!

Ansprechpartner:

Dirk Engelhard

Tel. 02324 971814

oder 0151 64196799

Dirk.Engelhard@rub.de

Rudolf Krilla

Tel. 02324 30756

rudolf.krilla@freenet.de

Volker Scheer

Tel. 02324 30579

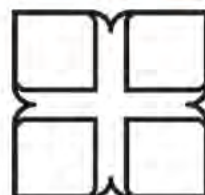
vge.scheer@arcor.de

Ev. Frauenhilfe Holthausen

Die Frauenhilfe trifft sich jeden 2. Mittwoch ab 15.00 Uhr

Gemeindezentrum Holthausen

Info: Wiltrut Scheer, Tel. 30579



13. März	Wie will ich wohnen, wenn ich alt bin	Anja Schuster
27. März	98. Jahresfest	
10. April	„Jetzt mal ehrlich“ - 7Wochen-ohne	Pfr. Frank Bottenberg
24. April	Speilnachmittag im Frühling	mit Walter Schulte
8. Mai	Kopfgeschichten (Was Haare erzählen)	
22. Mai	Geburtstagskaffee mit Jubiläum Walter Schulte (65 Jahre Kirchenmusik)	
5. Juni	„Mütter“ Bilder im Wandel	Pfr. Frank Bottenberg
19. Juni	Abfall-Beratung der Stadt Hattingen	Cornelia Padtberg
3. Juli	Bericht vom Kirchentag in Dortmund	Pfr. Ludwig Nelles
17. Juli	SOMMER-FEST	

Sondertermine

Mi, 20. März	Landfrauentag in Sprockhövel
Mo, 29. April	Jahreshauptversammlung des Bezirksverbandes
19.-23. Juni	Kirchentag in Dortmund
So, 30. Juni	Kaffeehaus-Konzert um 16.00 Uhr

Ev. Gesellenverein

Gemeindehaus Augustastraße, 15.30 Uhr

Info: Willi Arnscheidt, Tel.: 6 14 93



25. März	Die Sonne - ein Stern in der Galaxie	W. Arnscheidt
22. April	Wie beeinflusst die wechselhafte Sonne unsere Erde?	
	Filmbesicht und Diskussion	W. Arnscheidt
27. Mai	Katastrophenhilfe - im Notfall überleben	
	Verhalten und Sofortmaßnahmen	W. Arnscheidt
24. Juni	Null-Toleranz bei Kriminalität und Gewalt	
	Wie sicher sind unsere Städte?	W. Arnscheidt

Sommersammlung Diakonie

ZEICHEN SETZEN über Gemeindegrenzen hinweg

Das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe will in diesem Jahr zum Beispiel im Kampf gegen die Wohnungsnot und schlechte Wohnbedingungen **ZEICHEN SETZEN** durch Modellprojekte, Einzelfallhilfen oder Kampagnen. So kann sie auf der einen Seite mahnen und erinnern, dass Politik und Gesellschaft Lösungen suchen muss, und auf der anderen Seite betroffenen Menschen Hoffnung geben.

Dafür benötigen wir Ihre Hilfe. Wir bitten Sie: Setzen auch Sie ein Zeichen, unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende bei der Sommersammlung.

Vom Sammlungsaufkommen bleiben 35 Prozent bei den sammelnden Kirchengemeinden, 25 Prozent im jeweiligen Kirchenkreis. 40 Prozent des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt. Somit ist die Diakoniesammlung eine solidarische Hilfsaktion, die über die Grenzen der einzelnen Gemeinde hinausgeht.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei. Falls nicht,

SPENDENKONTO:
KD Bank Dortmund
IBAN: DE 95 3506 0190 2100 4000 17



Himmelfahrt openair

Dass am Himmelfahrtstag die Gemeinden aus Hattingen und Sprockhövel unter freiem Himmel zusammenkommen, gibt es schon sehr lange. Dass sie es an Haus Friede tun, ist mittlerweile auch ein gute Gewohnheit geworden. Und so soll es in

diesem Jahr wieder sein: Um 11 Uhr wird gesungen & gebetet, gesprochen & gehört. Und hernach gegessen, getrunken und gemeinsam gefeiert.

Herzliche Einladung!



Kat-ab8 und K-on-Tour Anmeldung neue Jahrgänge

Der Abschlussgottesdienst der Kat-ab8-Gruppen ist im Mai, bis zu den Konfirmationen dauert es noch. Aber mit den Anmeldungen für die neuen Gruppen starten wir in Kürze.

Nach den Sommerferien beginnt das **Kat-ab8-Jahr**. (=Katechumenen-Zeit) Eingeladen und angeschrieben werden von uns die Kinder des Geburtsjahrgangs Mitte 2010 bis Mitte 2011, also die, die in der Regel nach den Sommerferien die 3. Grundschulklasse besuchen.

Teilnehmen können alle Kinder, selbstverständlich auch die, die nicht getauft sind.

Zum Konfirmandenjahr „**K-on-Tour**“ laden wir die Geburtsjahrgänge 2006 bis 2007 ein, also Jugendliche, die nach den Sommerferien ihr 7. Schuljahr beginnen.

Weitere Infos dazu finden sich auf unserer Homepage (www.stgeorg-hattingen.de). Dort stehen auch sämtliche Anmeldeunterlagen zum Download bereit.



Konfi-Arbeit der
Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

06.03.2019 **Woche 1: Die Wahrheit suchen (Psalm 25, 4–7)**

Im Alltag umgeben wir uns mit vielen kleinen Lügen und Schummeleien, Wahres und Unwahres ist kaum zu trennen. „Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!“, so bitten wir Gott, wenn wir uns auf den steinigen Weg machen, die Wahrheit zu suchen.

13.03.2019 **Woche 2: Die Wahrheit erkennen (Genesis 3,1–7)**

Die Suche nach der Wahrheit führt auch zu ernüchternden Erkenntnissen. Wie Adam und Eva werden uns die Augen aufgetan! Der Wahrheit ins Gesicht zu sehen braucht Mut. Danach sieht alles anders aus und wir müssen uns neu orientieren.

20.03.2019 **Woche 3: Ehrlich zu einander sein (Kolosser 3,8–11)**

Einander nicht zu belügen ist ein klares Ziel. Im alltäglichen Miteinander steht dem manches im Weg. Mal wollen wir den anderen schonen, mal gefallen. Wer bei der Wahrheit bleibt, zeigt Respekt vor seinem Gegenüber und ermöglicht wirkliche Begegnung.

27.03.2019 **Woche 4: Sich selbst nicht belügen (2. Sam. 12,1–7)**

Mitunter ist es schwierig, beim Blick in den Spiegel das eigene Gesicht zu ertragen. Sich selbst was vorzumachen – auch das ist eine Lüge! Die ungeschminkte Wahrheit über mich selbst kann wehtun, aber sie bringt mich zurück zu mir.

03.04.2019 **Woche 5: Wahrhaftig leben (1. Johannes 3,16–18)**

Sagen und Tun müssen zusammenpassen, damit wir glaubwürdig sind. Wenn es bei Lippenbekenntnissen bleibt, strafen diese unsere Reden Lügen. Wahrhaftig leben, das heißt lieben, nicht nur „mit Worten, mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit“.

10.04.2019 **Woche 6: Für die Wahrheit streiten (Apost. 17,16–24)**

Die Wahrheit braucht Zeugen und Fürsprecher: Manchmal muss man aufstehen und sie stark machen, wenn die Lüge sie zu verdecken droht. Das kann mit Konflikten einhergehen, aber das Ringen darum ist ein Wert an sich.

17.04.2019 **Woche 7: Die Wahrheit erwarten (Johannes 14,1–7)**

Wie sehr wir uns auch um die Wahrheit bemühen, manchmal bleibt der Blick verstellt. Gottes Wahrheit übersteigt unser Suchen und Ringen – sie findet uns, auch wenn wir den Weg aus den Augen verlieren.

19.04.2019 **11:15 Uhr Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl Gemeindezentrum Dorfstr. 9**

Wir treffen uns *in der Fastenzeit jeden Mittwoch von 17:45 bis ca. 19:00 Uhr* im Gemeindezentrum Holthausen, Dorfstraße 9.

Wir laden jede und jeden Interessierten dazu herzlich ein – unabhängig vom Glauben, der Religion und erst recht der Konfession, unabhängig vom Alter und Geschlecht. *Ein Platz ist immer frei – um ehrlich miteinander ins Gespräch zu kommen!*



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau ver-

prellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“



Kinderseite

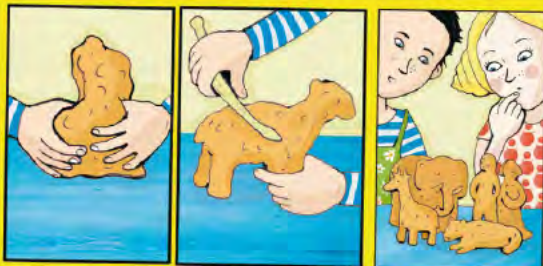
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein Schmetterling zum Muttertag

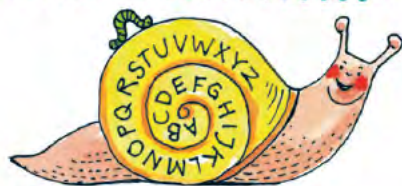
Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lass sie trocknen. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Größe der Wäscheklammer, schneide ihn aus und klebe ihn auf.



Die Schöpfung: Wen hat Gott zuerst geschaffen – Menschen oder Tiere?



Welchen Pilz kann man nicht pflücken?
Den Glückspilz



Wenn du den 7., 1., 18.,
20., 5. und 14. Buchstaben des Alphabets nach-
einander aufschreibst,
erfährst du das Ziel der
Schnecke.

Was nimmt ab und zu ab und zu?
Der Mond

Welche Rosen
welken nicht?
Die Matrosen



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ratselaufklärung: Garten



„Pfingsten an der Ruhr“ - mit Taufen am 2. Pfingsttag

Start am 10. Juni um 10.00 Uhr
an der Kirche an der Burg



Pfingstmontag „zu den 7 Hämmern“ runter an die Ruhr zum Ruderverein: Das hat was, das ist der Hammer!
- Sagen jedenfalls viele, die schon mal dabei gewesen sind. Oder gar dort getauft worden sind.

Wir starten wieder in der „Kirche an der Burg“, es folgt ein Stück Weg (welcher genau, steht noch nicht fest. Ein bisschen Überraschung braucht's auch bei uns!), am „Kai“ dann wird gesungen, nachgedacht, gebetet, gesegnet. Und natürlich getauft!

Gottesdienst zu Pfingsten im Freien und in wunderschöner Atmosphäre direkt am Wasser und mit Blick ins weite Ruhrtal! Eingeladen sind alle, die sich den etwas steilen Weg zutrauen. Der aber lohnt sich: Auch übrigens, um im Anschluss noch bei einem Kaffee oder auch einem Bierchen auf der Vereins-Terrasse zu verweilen.

Info: Frank Bottenberg, T 345 065

Familien-Kirche Holthausen

Kinder & Erwachsene (und sie müssen nicht aus ein und derselben Familie sein!) kommen einmal monatlich für eine knappe Stunde zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu beten, sich zu bewegen, nachzudenken, zu singen, zu hören und irgendetwas Besonderes miteinander zu tun.

Beginn in der Regel um 11.15 Uhr

Im Anschluss gibt es meist eine leckere Mahlzeit zum Selbstkostenpreis!

Info: Frank Bottenberg

Unsere nächsten Termine:

24. März **11.15 Uhr**
„Mal Ehrlich. Suche nach Wahrheit“

19. April **18.00 Uhr**
Zusammensein am Oster-Feuer

19. Mai **11.15 Uhr**
Kat-ab8-Abschluss-
Gottesdienst mit Abendmahl

10. Juni **10.00 Uhr**
Pfingst-open-air an der Ruhr

7. Juli **11.15 Uhr**
Gottesdienst mit der Ev. KiTa



Projekt Renovierung, Instandsetzung und Neuausstattung des Werkraumes im CVJM

Der Werkraum im CVJM besteht seit 1978 und wurde 40 Jahre lang intensiv genutzt. Es ist der einzige Raum in der Jugendecke, der 2009 nicht renoviert wurde.

Die Technik, Substanz und Ausstattung entsprechen nicht mehr den von der VBG (Berufsgenossenschaft) vorgeschriebenen Richtlinien. Die Renovierung soll im ersten Halbjahr 2019 erfolgen. Die Gesamtkosten der Sanierung des Werkraumes betragen circa 9.500 EUR.

Der Raum wird als Querschnittsraum für Reparaturen aller Art, Werkraum zur Umsetzung handwerklicher Projekte und Vielem mehr dauernd durch CVJM und Gemeinde genutzt.

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche auch handwerklich zu interessieren und ihre Fähigkeiten zu fördern. Dazu verfügt der CVJM über eine ausgebildete Anzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Es wäre uns eine große Hilfe, wenn Sie uns dabei finanziell helfen könnten!

Sie können uns auf folgendes Konto eine Spende überweisen:

CVJM-Hattingen, Sparkasse Hattingen
IBAN: DE84 4305 1040 0000 0016 02

Bitte beim Verwendungszweck „Werkraum“ und Ihren Namen und Ihre Anschrift zum Erstellen einer Spendenbescheinigung angeben!

Möchten Sie auf einen anderen Weg dem CVJM etwas spenden und Gutes tun, wenden Sie sich direkt an den Vorsitzenden Dirk Hagemann. Unter der Telefonnummer 0172-2748895 ist dieser auch telefonisch erreichbar.

Die Kinder und Jugendliche sagen mit dem CVJM herzlichen Dank für ihre Unterstützung!

Dirk Hagemann, 1. Vors. CVJM-Hattingen e.V.

Jugendfreizeit in Südfrankreich - noch Plätze frei

Ort: Camp Soleil / L'Espiguette direkt am Meer

Zeit: 13.07. - 26.07.2019 (1. Ferienhälfte)

Für: Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren

Preis: 605,00 € (ggf. Geschwisterrabatt)

Info: Dirk Hagemann, Handy: 0172-2748895

Sommer-Freizeiten
des
CVJM Hattingen

Brahmsee-Kinder-Freizeit - fast ausgebucht

Ort: Brahmsee, Schleswig-Holstein

Zeit: 14. bis 28. Juli

Für: Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren

Preis: 545,00 € je Teilnehmer

Info: Jugendreferent Julien Middelman, Tel. 21314 oder Frank Bottenberg



Pfarrer

Udo Polenske	Waldstr. 22	polenske@kirche-hawi.de	Tel. 2 25 24
Frank Bottenberg	Im Mühlenwinkel 36	bottenberg@kirche-hawi.de	Tel. 345 065

Gemeindebüro

Diane Sinter	Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr Mi 15-17 Uhr	stgeorg@kirche-hawi.de Kirchplatz 19	Tel. 95 49 30 Fax: 95 49 31
--------------	-----------------------------------------	-----------------------------------------	--------------------------------

Kindertageseinrichtungen

Anja Schmidt Angelika Stiebler	Emschestr. 30	Kindergarten.stgeorg@ kirche-hawi.de	Tel. 2 27 39
-----------------------------------	---------------	-----------------------------------------	--------------

Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Julien Middelmann	Augustastr. 13 Di+Fr. 11-13, Mi 15-17	middelmann@ kirche-hawi.de	Tel. 2 13 14
----------------------------------	------------------------------------------	-------------------------------	--------------

Altenpflegeheime

Haus der Diakonie	Augustastr. 7	haus-der-diakonie@diakonie- hattingen-witten.de	Tel. 92 41 0
Martin-Luther-Haus	Waldstr. 51	b.buchs@diakonie-online.org	Tel. 92 31 0
Altenheimseelsorger	Brauckhoff-Rupieper	altenheim-seelsorge@gmx.de	Tel. 9241409

Diakoniestation

Ulrich Maus	Augustastr. 9	maus@diakonie-online.org	Tel. 2 84 24
-------------	---------------	--------------------------	--------------

Friedhofsverwaltung

Melissa Munkert Kerstin Sulaiman	Kirchplatz 19 Mo-Do 9-11, Di 15-17	Fax 95 49 21 friedhofhattingen@ kirche-hawi.de	Tel. 95 49 20 Tel. 95 49 25
-------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------------------------------	--------------------------------

Hausmeister

Maik Osterfeld	Augustastr. 9 Mo/Mi/Fr 7.30-12.30	osterfeld@kirche-hawi.de	0152-52 68 29 49
Cordula Wennekers	Dorfstr. 7-9	wennekers@kirche-hawi.de	Tel. 3 02 08

Gesamtverband/Ahnenforschung

Marianne Chitralla	Schützstr. 2a, n. V.	chitralla@kirche-hawi.de	Tel. 80754
--------------------	----------------------	--------------------------	------------

Öffnungszeiten der St.-Georgs-Kirche

Mo - Sa 10.30 - 12.30 Uhr und So 15.00 - 17.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr



WAS
FÜR EIN
VERTRAUEN

www.stgeorg-hattingen.de